

# Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel

## Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Ravensburg

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

### Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Ravensburg

#### Thematische Aspekte

1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien
2. Voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen und der Gesamtbevölkerung im Landkreis Ravensburg bis zu den Jahren 2025/2030
3. Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Ravensburg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel (*Jugendhilferrelevante Zukunftsindikatoren*)
  - Betreuung in Angeboten der Kindertagesbetreuung
  - Ausstattung in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit
  - Merkmale zu sozialen Lebenslagen junger Menschen und deren Bedeutung für die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung
4. Resümee in einer Gesamtschau wesentlicher Aspekte

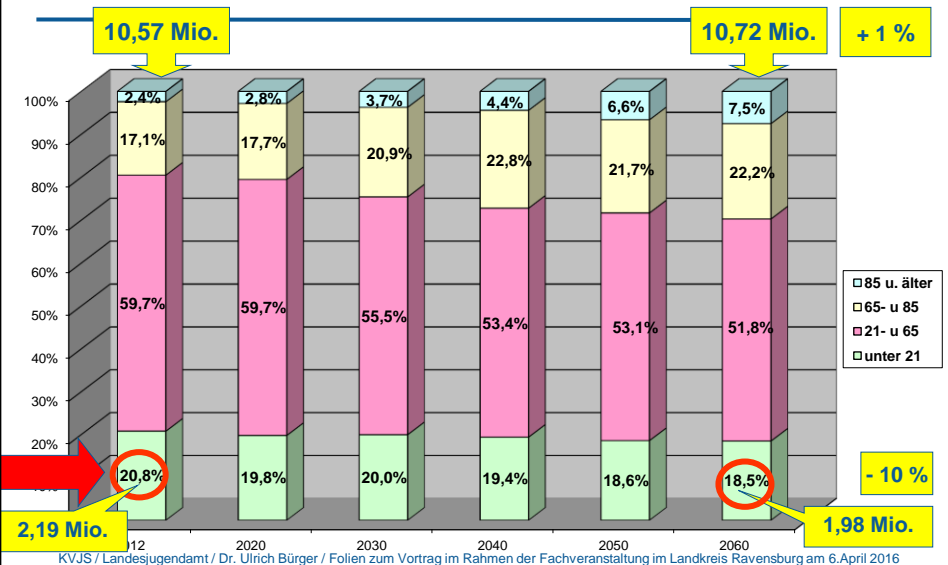
KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

## 1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien

Datenquelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung des Statistisches Landesamt Baden-Württemberg vom Dezember 2015 (Hauptvariante mit weiterhin relativ hoher Zuwanderung)

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

## Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien -> Baden-Württemberg auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

-> **Baden-Württemberg auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft**

**Folgenungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe**

- Angesichts dieser Entwicklungsdynamik werden Kinder und Familien mehr denn je auf die Unterstützung und Förderung durch eine breite bürgerschaftliche und (kommunal-) politische Lobby angewiesen sein, die ihren Belangen im Aushandeln mit den berechtigten Interessen anderer Gruppierungen nachdrücklich Geltung verschafft
- Eine solche Stärkung der Interessen von Familien und Kindern dient dabei allerdings nicht nur der Unterstützung und Förderung der jungen Menschen, sondern sie ist zugleich auch unabwendbare Konsequenz angesichts absehbarer volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Herausforderungen im demografischen Wandel

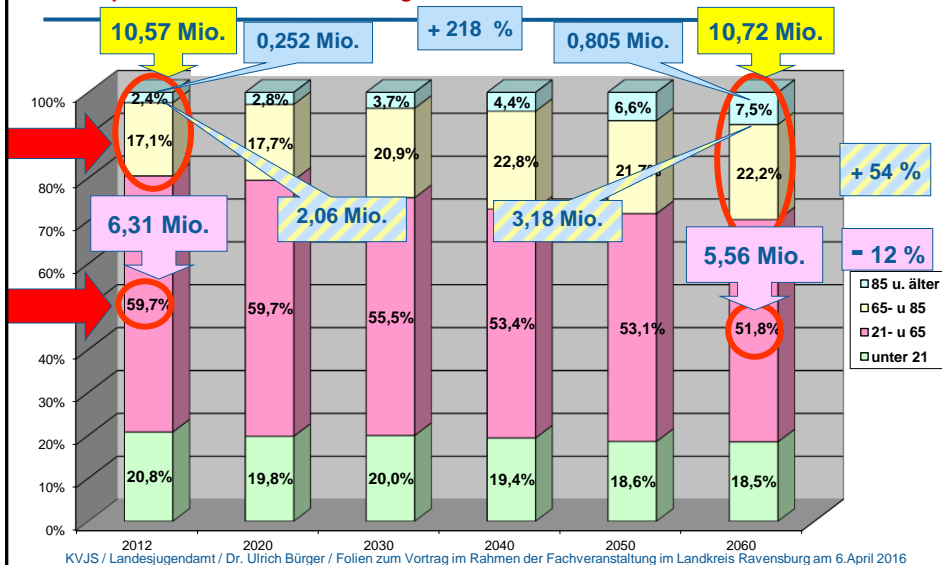
KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

-> **Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aspekte in ihren Konsequenzen für die Unterstützung von Kindern und Familien**



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

**Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien**



**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

**-> Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aspekte in ihren Konsequenzen für die Unterstützung von Kindern und Familien**

**Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe**

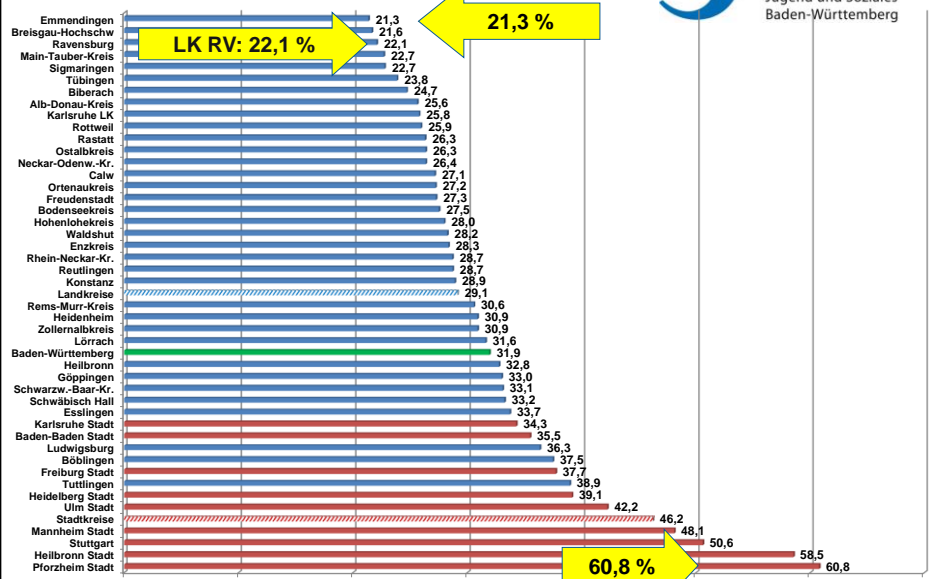
- **Es bedarf deutlicher Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit für Väter und Mütter, insbesondere in Gestalt einer bedarfsgerechten Ausgestaltung von Angeboten der Kindertagesbetreuung (wobei die Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Übrigen zunehmend auch Aspekte der Pflege älterer Angehöriger betreffen werden)**
- **Die Anstrengungen zu einer frühzeitigen, umfassenden und breiten Förderung und Bildung aller jungen Menschen müssen dringend intensiviert werden, um *morgen* nicht - partiell - vor unzureichend gebildeten, integrierten und damit ohne reelle Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe ausgestatteten jungen Menschen zu stehen**
- **Diese Herausforderung gewinnt zusätzlich dadurch an Bedeutung, dass zukünftig der Anteil der Kinder, die in bildungsferneren Familien und die in Familien mit einem Migrationshintergrund aufwachsen, zunehmen wird**

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

**Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung unter 18 Jahren in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs nach Zensus 2011 in Prozent**



**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

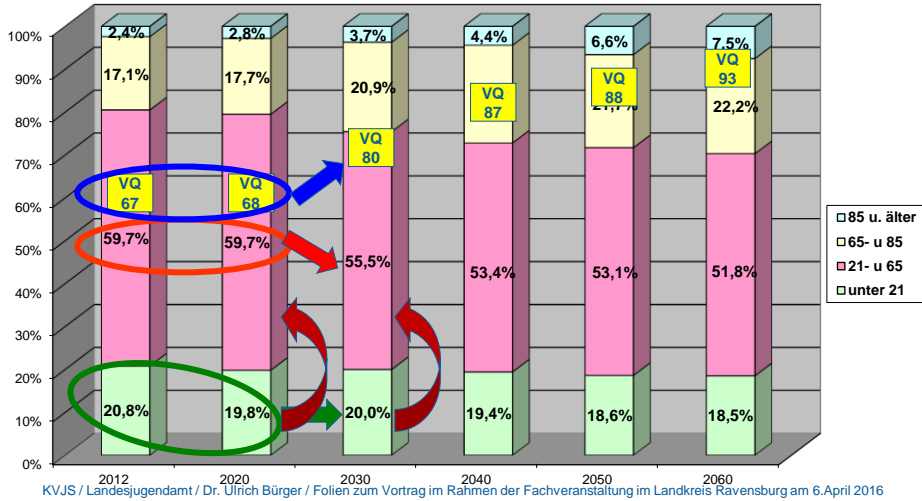


KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

Zur Dringlichkeit der Handlungserfordernisse für Kinder und Familien im demografischen Wandel (VQ = Versorgungsquotient)



Der Zeitraum bis 2020 als das „Kritische Jahrzehnt“ noch einmaliger Chancen zukunftssichernder Investitionen in die nachwachsende Generation



Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



Letztlich liegt eine Quintessenz der Analysen in einem Paradox:

Entgegen einer auf den ersten Blick plausiblen Annahme erfordert der demografische Wandel und der damit verbundene Rückgang in der Zahl der jungen Menschen nicht *weniger*, sondern *mehr* Engagement und *mehr* Investitionen in Kinder und Familien.

Die Geschwindigkeit und die Ernsthaftigkeit, mit der dieser Sachverhalt zur Kenntnis genommen und in konkretes Handeln umgesetzt wird, wird wesentlich über die Zukunftschancen der Städte und Gemeinden, damit aber auch die des jeweiligen Kreises und des Landes entscheiden !

# Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Ravensburg

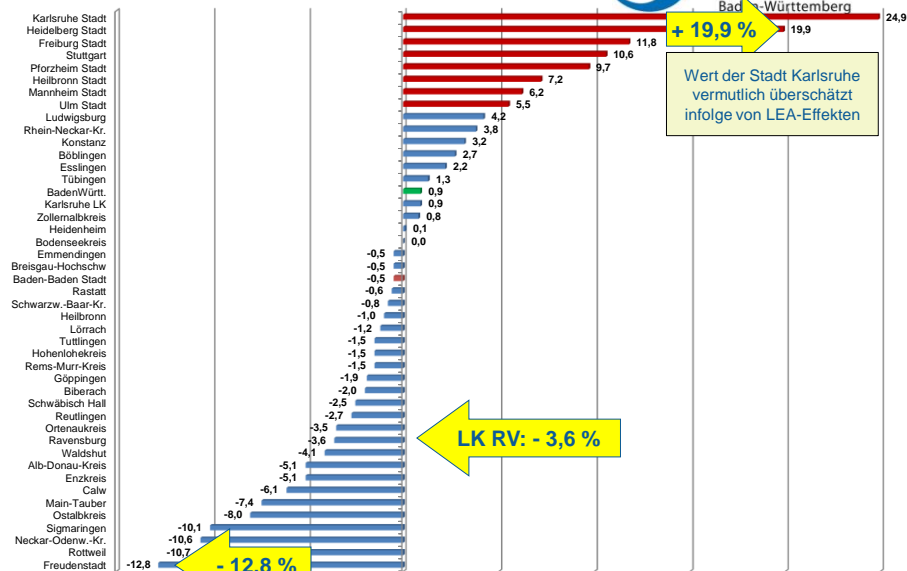


## 2. Voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen und der Gesamtbevölkerung im Landkreis Ravensburg bis zu den Jahren 2025/2030

**Datenquelle:** Eigene Berechnungen auf Basis der Regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung des Statistisches Landesamt Baden-Württemberg vom Dezember 2015 (Hauptvariante mit weiterhin relativ hoher Zuwanderung)

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

## Regionale Unterschiede in der Veränderung der Zahl der 0- bis unter 21-Jährigen in den 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs von 2012 bis 2025 in %



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

## Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen im Landkreis Ravensburg bis zu den Jahren 2025/2030



### Die bis zum Jahr 2025 erwarteten Veränderungen in der Binnenaltersstruktur der 0- bis unter 21-Jährigen

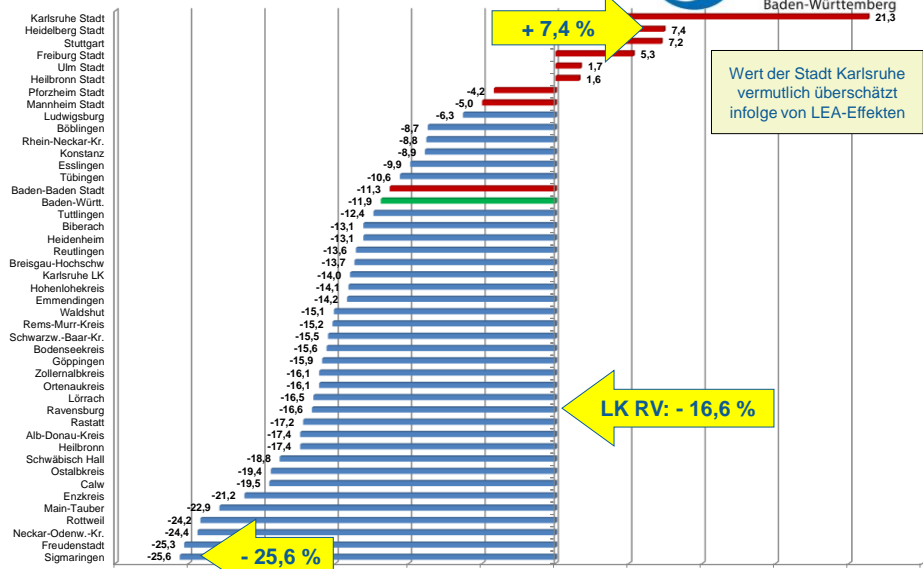
Alters-klasse	2012		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 6	14.744	100	16.480	112	16.724	113	15.997	108
6- u. 10	10.570	100	10.698	101	11.397	108	11.481	109
10- u. 15	15.438	100	13.770	89	13.894	90	14.617	95
15- u. 18	10.134	100	8.607	85	8.450	83	8.604	85
18- u. 21	10.111	100	9.222	91	8.350	83	8.273	82
u 21 insges.	60.997	100	58.777	96	58.800	96	56.972	93

Dies sind die Geburten-jahrgänge 2007 bis 2010 !

- 17 %

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

## Regionale Unterschiede in der Veränderung der Zahl der 15- bis unter 18-Jährigen in den 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs von 2012 bis 2025 in %



Wert der Stadt Karlsruhe vermutlich überschätzt infolge von LEA-Effekten

LK RV: - 16,6 %

- 25,6 %

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

---

**3.**  
**Kreisvergleichende Standortbestimmungen zu Ausgangslagen des Landkreises Ravensburg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel**  
*(Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)*

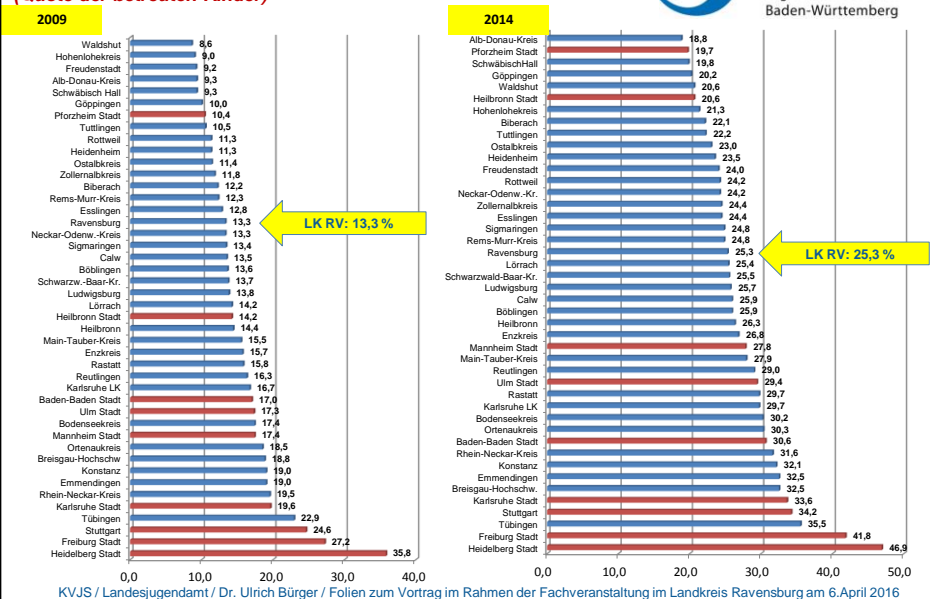
---

**Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Ravensburg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel**  
*(Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)*

**-> Betreuung in Angeboten der Kindertageseinrichtungen**

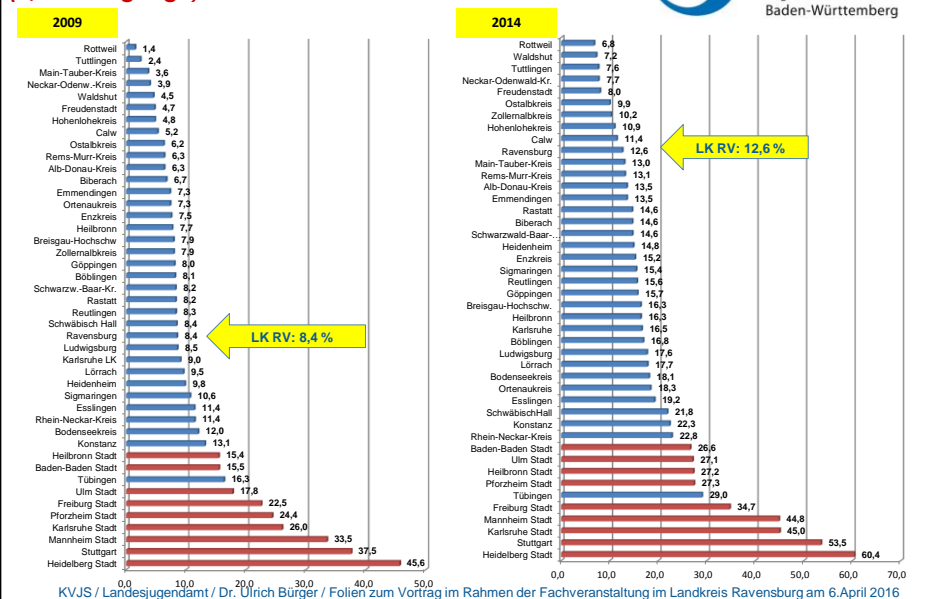


**Primär präventive Angebotsprofile :**  
**Kindertagesbetreuung *Betreuungsquote unter***  
**3-Jähriger am 01.03.2009 und am 01.03.2014**  
*(Quote der betreuten Kinder)*



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

**Primär präventive Angebotsprofile :**  
**Kindertagesbetreuung *Anteil der ganztags betreuten***  
**Kindergartenkinder an den 3- bis 6-Jährigen**  
*(3,25 Jahrgänge) am 01.03.2009 und am 01.03.2014 in %*



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

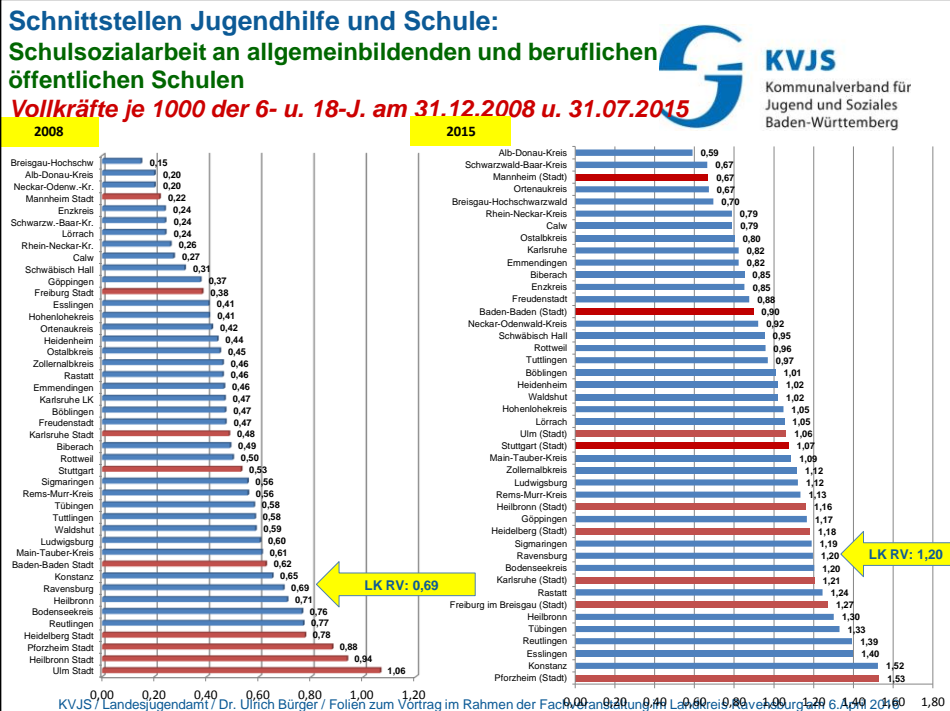
# Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Ravensburg



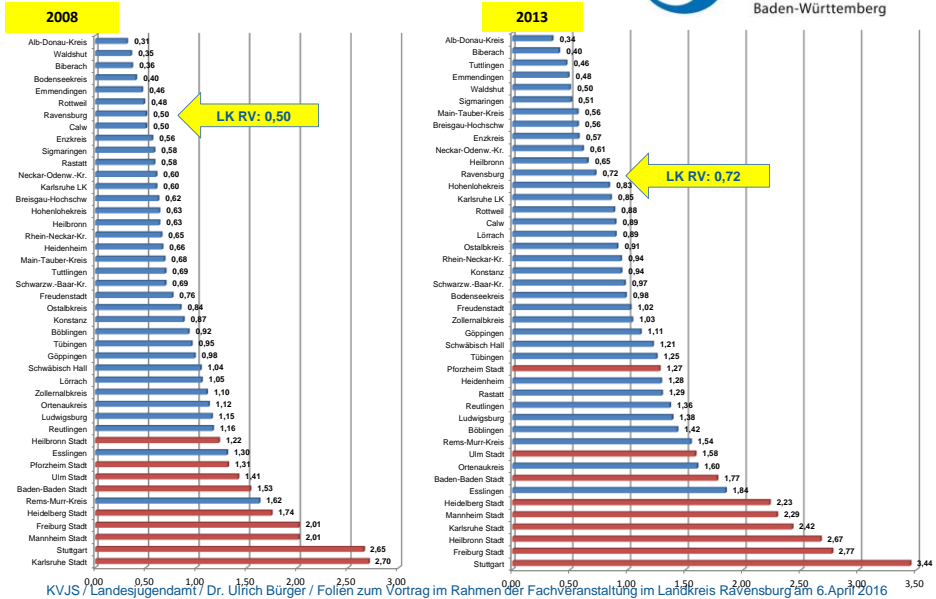
## Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Ravensburg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel (Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)

-> Ausstattung in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016



**Primär präventive Angebotsprofile:  
Offene und verbandliche Jugendarbeit (§§ 11, 12)  
Vollkräfte je 1000 der 6- u. 21-J. am 31.12. 2008 und 2013**



**Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Ravensburg**



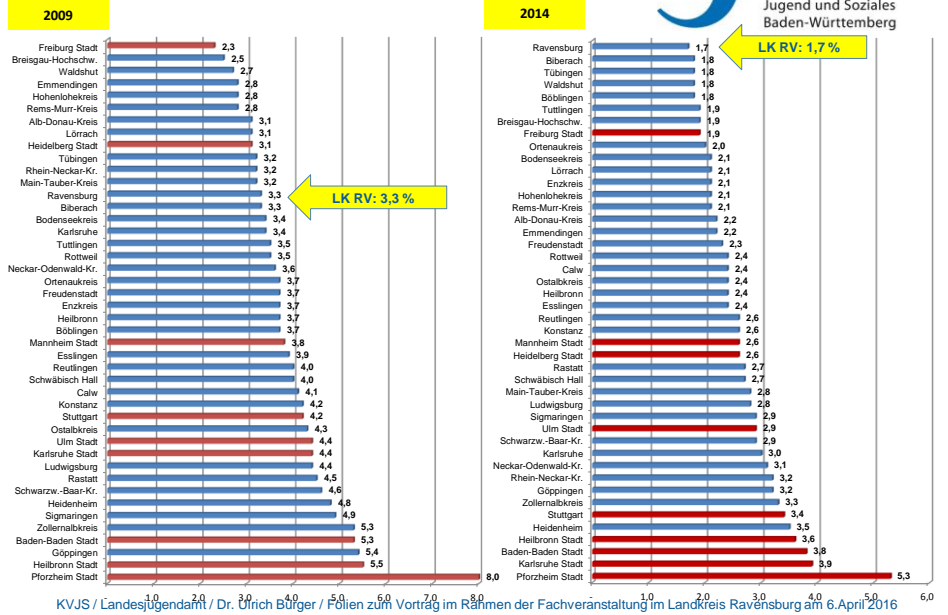
**Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Ravensburg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel (Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)**

-> **Merkmale zu sozialen Lebenslagen junger Menschen und deren Bedeutung für die Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen**

## Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen: Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen im Dezember 2009 und 2014



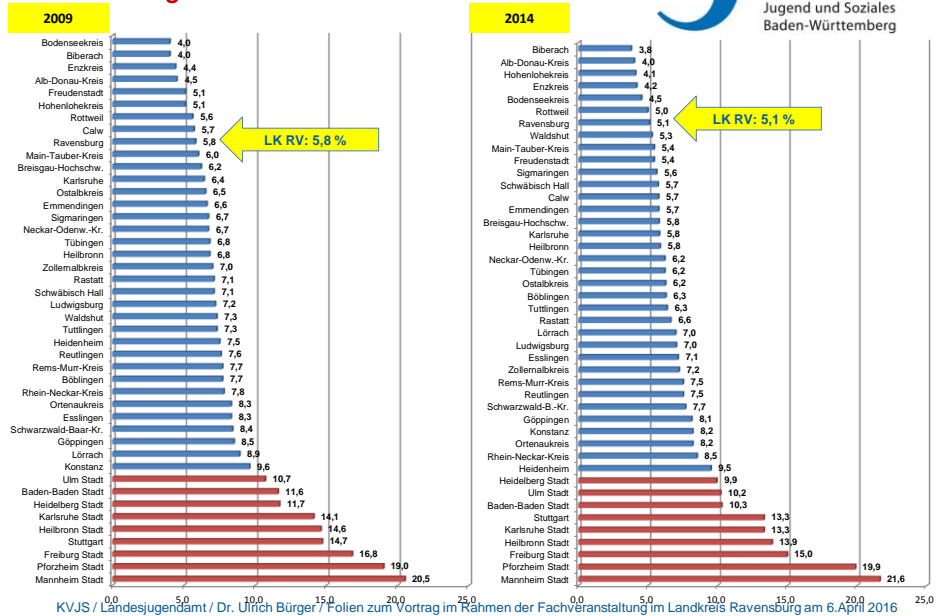
**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



## Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen: Quote der SGB II-Leistungsempfänger/innen an den unter 18-Jährigen im Dezember 2009 und 2014



**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

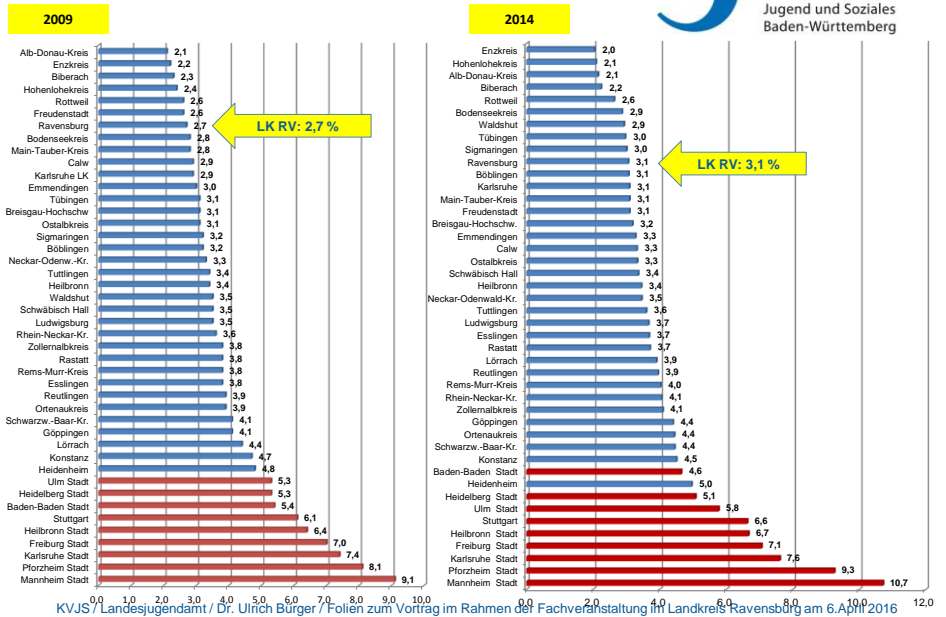


## Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen:

Quote der unter 18-jährigen Kinder in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II im Dezember 2009 u.2014



**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



## Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven im Landkreis Ravensburg



**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

### Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Ravensburg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel (Jugendhilferelevante Zukunftsindikatoren)

-> Merkmale zu sozialen Lebenslagen junger Menschen und deren Bedeutung für die Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen

**Die Fallzahlentwicklungen in Baden-Württemberg und im Landkreis Ravensburg im Zeitraum vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2014 (Summe 31.12./+ beendete)**



<b>Baden-Württ./ambulant und teilstationär:</b>	2010	2014	<b>Veränderung in %</b>
§ 27,2 originär	6.429	8.484	+ 32 %
Erziehungsberatung (§ 28; beendete Hilfen)	56.370	56.193	+/- 0 %
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	5.625	5.840	+ 4 %
Erziehungsbeist./Betreuungshelfer (§ 30)	6.018	6.733	+ 12 %
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	12.389	13.753	+ 11 %
Tagesgruppe (§ 32)	4.854	4.371	- 10 %
<b>Summe §§ 27,2 – 32</b>	<b>91.685</b>	<b>95.374</b>	<b>+ 4 %</b>

<b>LK Ravensburg/ambulant und teilstationär:</b>	2010	2014	<b>Veränderung in %</b>
§ 27,2 originär	20	40	+ 100 %
Erziehungsberatung (§ 28; beendete Hilfen)	1.378	1.441	+ 5 %
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	54	60	+ 11 %
Erziehungsbeist./Betreuungshelfer (§ 30)	70	112	+ 60 %
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	254	233	- 8 %
Tagesgruppe (§ 32)	199	107	- 46 %
<b>Summe §§ 27,2 – 32</b>	<b>1.933</b>	<b>1.975</b>	<b>+ 1 %</b>

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6.April 2016

**Die Fallzahlentwicklungen in Baden-Württemberg und im Landkreis Ravensburg im Zeitraum vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2014 (Summe 31.12./+ beendete)**



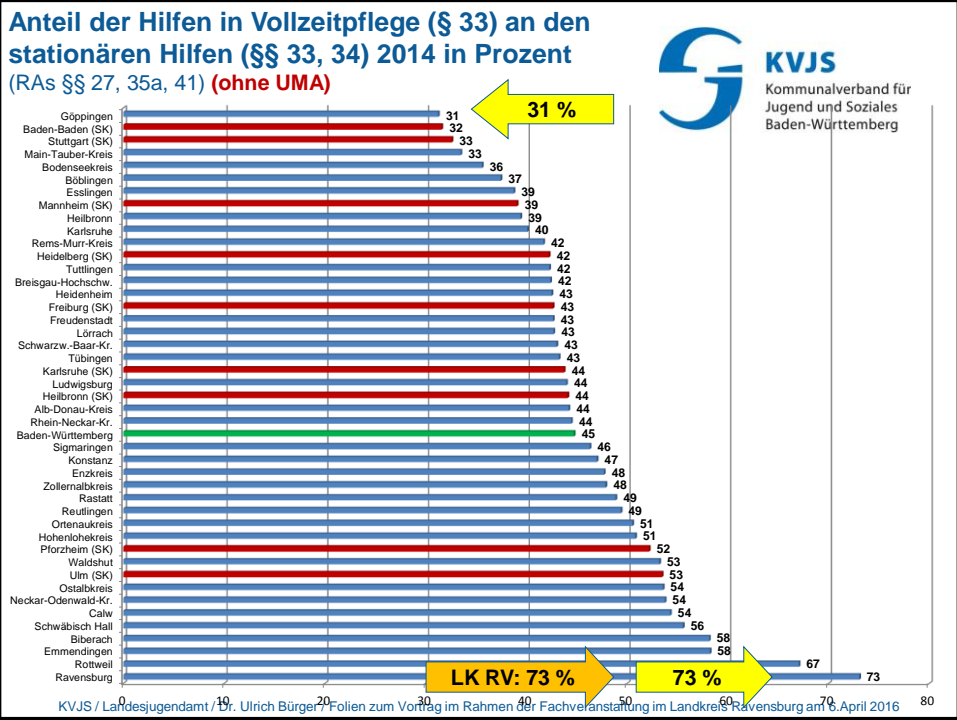
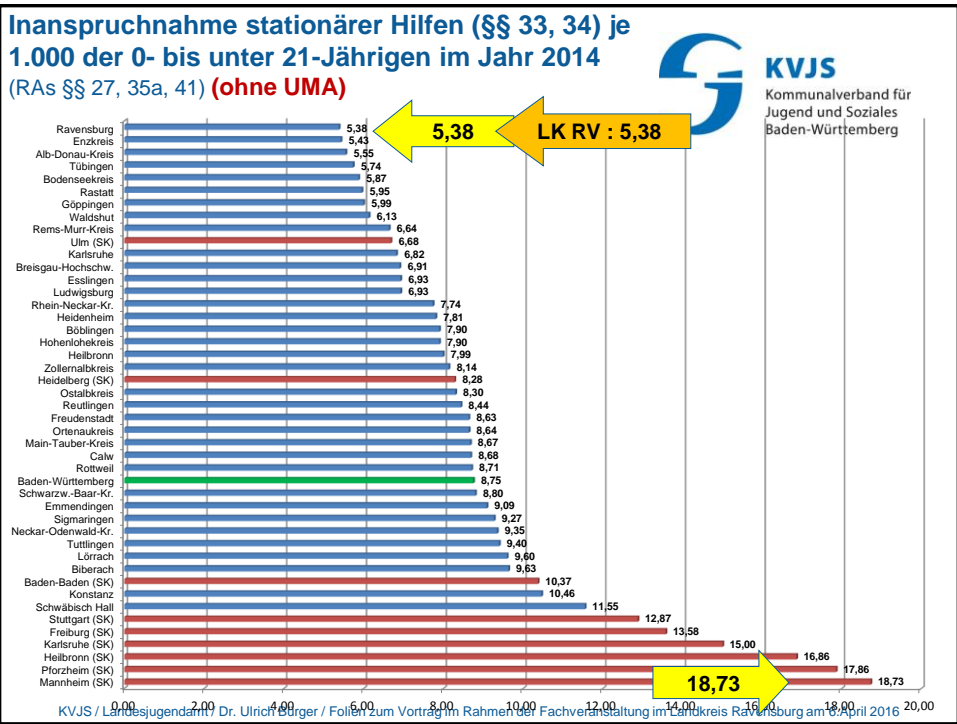
<b>Baden-Württemberg/stationäre Hilfen:</b>	2010	2014	<b>Veränderung in %</b>
Vollzeitpflege (§ 33)	8.403	8.569	+ 2 %
Heimerziehung u. s. betr. WoFo (§ 34)	10.494	10.591	+ 1 %
<b>Summe stationäre Hilfen (§§ 33, 34)</b>	<b>18.897</b>	<b>19.160</b>	<b>+ 1 %</b>

<b>Landkreis Ravensburg/stationäre Hilfen:</b>	2010	2014	<b>Veränderung in %</b>
Vollzeitpflege (§ 33)	282	236	- 16 %
Heimerziehung u. s. betr. WoFo (§ 34)	91	87	- 4 %
<b>Summe stationäre Hilfen (§§ 33, 34)</b>	<b>373</b>	<b>323</b>	<b>- 13 %</b>

<b>Gesamtfallzahl aller Hilfen §§ 27,2 - 34:</b>	2010	2014	<b>Veränderung in %</b>
Baden-Württemberg	110.582	114.534	+ 4 %
Landkreis Ravensburg	2.306	2.298	+/- 0 %

<b>Einwohner/-innen unter 21 Jahren</b>	2010	2014	<b>Veränderung in %</b>
Baden-Württemberg	2.262.287	2.189.071	- 3 %
Landkreis Ravensburg	63.204	60.041	- 5 %

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6.April 2016

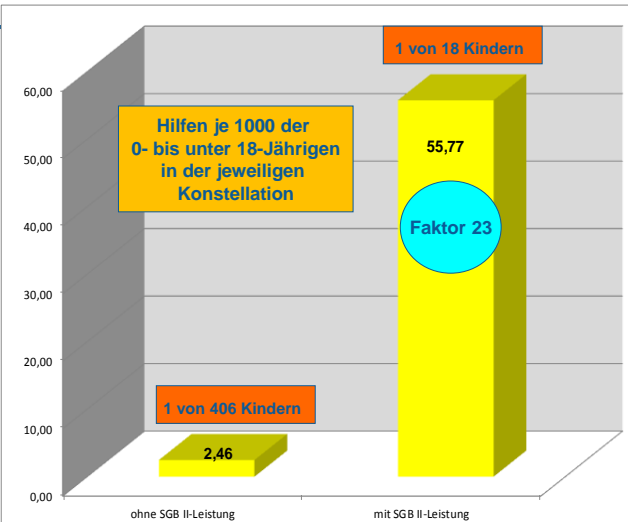


**Schlaglichter auf die Bedeutung des Aufwachsens in spezifischen Lebenslagen für die Entstehung von Hilfebedarf am Beispiel der stationären Hilfen (§§ 33, 34) in Baden-Württemberg**



**Zur Bedeutung des Aufwachsens in sozial benachteiligten Lebensverhältnissen für die Inanspruchnahme stationärer Erziehungshilfen**

**Empirische Basis:**  
Alle Minderjährigen, die im Jahr 2011 in Baden-Württemberg in stationären Erziehungshilfen §§ 33, 34 waren (N = 12.020) unterschieden nach den materiellen Lebenslagen der Kinder in den Herkunftsfamilien



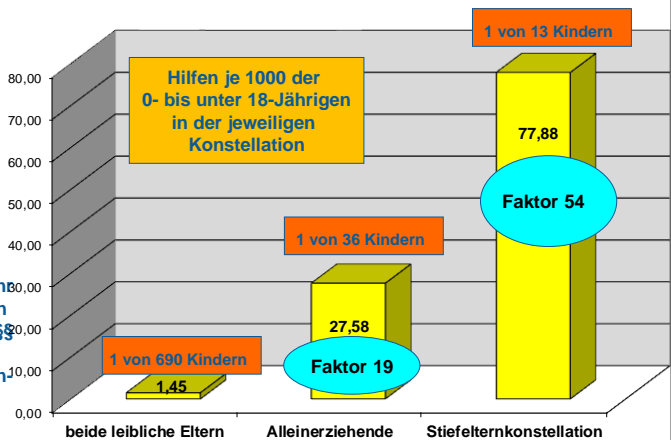
KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger

**Schlaglichter auf die Bedeutung des Aufwachsens in spezifischen Lebenslagen für die Entstehung von Hilfebedarf am Beispiel der stationären Hilfen (§§ 33, 34) in Baden-Württemberg**



**Zur Bedeutung des Aufwachsens in unterschiedlichen Familienformen für die Inanspruchnahme stationärer Erziehungshilfen**

**Empirische Basis:**  
Alle Minderjährigen, die im Jahr 2011 in Baden-Württemberg in stationären Erziehungshilfen §§ 33, 34 waren (N = 12.020) unterschieden nach der Eltern-Kind-Konstellation in den Herkunftsfamilien



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016



Zwei Folgerungen aus den Befunden im Bereich  
der Hilfen zur Erziehung

**Erstens:**



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

*Die Befunde machen deutlich, dass es ganz offensichtlich Lebenslagen gibt, in denen es alles andere als ein exotischer Sonderfall ist, zum Adressaten einer erzieherischen Hilfe zu werden. Insofern erweisen sich die Hilfen zur Erziehung insbesondere für junge Menschen, die an der Armutsgrenze und/oder in spezifischen Familienkonstellationen aufwachsen auch unter quantitativen Aspekten als eine sehr bedeutsame (Co-) Instanz von Sozialisation, deren erhebliche gesellschaftliche Bedeutung und Leistung so sicher oftmals nicht gesehen wird – die aber in den Zeiten des demografischen Wandels vermutlich noch bedeutsamer wird.*

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

Zwei Folgerungen aus den Befunden im Bereich  
der Hilfen zur Erziehung

**Zweitens:**



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

*Die hier vorgestellten Befunde zu den Hilfen zur Erziehung und die daraus abzuleitenden Folgerungen weisen zugleich aber auch weit über dieses Feld hinaus. Hilfen zur Erziehung sind in gewisser Weise oft auch „späte Hilfen“ für Menschen in Lebenslagen, denen durch eine strukturelle Verbesserung von Leistungen und Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien in vielfältiger Weise frühzeitigere Unterstützung und Entlastung angeboten werden muss.*

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

#### 4. Resümee mit einer Gesamtschau wesentlicher Aspekte

#### Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft ! -> Herausforderungen im demografischen Wandel

- In mittel- und langfristiger Perspektive steht Baden-Württemberg vor gravierenden Umbrüchen im Altersaufbau der Bevölkerung, in deren Folge junge Menschen und Familien zu einem immer knapperen Gut für die Gesellschaft und ihre Gemeinwesen werden.
- Bei diesen demografischen Veränderungen handelt es sich in der Grundtendenz und ungeachtet vielfältiger ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Unwägbarkeiten um unumkehrbare Entwicklungen.
- Der Landkreis Ravensburg hat bei den 0- bis unter 21-Jährigen bis zum Jahr 2025 mit Verlusten um 4 % zu rechnen. In der für die Tradierung von Gesellschaft besonders wichtigen Altersgruppe der 15- bis unter 21-Jährigen wird er im Zeitraum von 2012 bis 2025 mit rund 17 % ganz erheblich verlieren.
- Vor diesem Hintergrund gilt die programmatische Aussage und Zielsetzung „Keiner darf verloren gehen“ auch für den Landkreis Ravensburg uneingeschränkt.

## Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

### -> Herausforderungen im demografischen Wandel



- Das laufende Jahrzehnt bietet als das „kritische Jahrzehnt“ der Kinder- und Jugendhilfe noch einmalige Chancen für zukunftssichernde Investitionen in die nachwachsende Generationen.
- Ein nüchterner Blick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels zeigt aber auch, dass er innerhalb der Gesellschaft verstärkt Interessenskonflikte mit sich bringen wird, in denen die Frage nach der Verteilung finanzieller Ressourcen eine zentrale Rolle spielen wird. Dies gilt auch für die Aushandlungsprozesse in den Städten und Gemeinden, in denen die Bürger und Bürgerinnen aus den Blickwinkeln und den Bedürfnissen ihrer jeweiligen Lebensphase unterschiedliche Erwartungen und Prioritätensetzungen einbringen.
- Den Leistungen für Familien und Kinder muss dabei ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden, da sie als rückläufige Bevölkerungsgruppe an „Gewicht“ und damit an Einfluss verlieren, gleichzeitig aber in ihrer Funktion für die Zukunftssicherung der Gemeinwesen und der Gesellschaft eine bislang in diesem Maße noch nie da gewesene Bedeutung erlangen.

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

## Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

### -> Programmatische Konsequenz zur Bewältigung des demografischen Wandels



Landtag von Baden-Württemberg:  
Bericht und Empfehlungen der Enquetekommission „Demografischer Wandel – Herausforderungen an die Landespolitik“ (2005):

*„Gleichwohl führt kein Weg an der elementaren rationalen Erkenntnis vorbei, dass die mittel- und langfristige Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft nur mittels einer ausreichenden Zahl von Kindern gesichert werden kann. ... In diesem Zusammenhang ist es prinzipiell legitim und angesichts der erheblichen Tragweite der demografischen Herausforderungen geboten, der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung von Kindern im Steuer- und Transfersystem konsequent und durchgängig Rechnung zu tragen, auch wenn dies zu innergesellschaftlichen Umverteilungsprozessen führt. Kinder stellen nämlich für alle Menschen – unabhängig davon, ob sie selbst Kinder haben oder nicht – eine zentrale Zukunftsinvestition dar.“*

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016

## Quellen-Hinweis



---

### Der KVJS-Bericht

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven der Förderung und Unterstützung von jungen Menschen und deren Familien in Baden-Württemberg – Fortschreibung 2015

und eine Kurzfassung unter dem Titel

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel. Zusammenfassung zentraler Ergebnisse der Fortschreibung 2015

liegen in Druckfassung vor und können kostenlos bestellt werden über:

[Diane.Geiger@kvjs.de](mailto:Diane.Geiger@kvjs.de)

Beide Publikationen stehen unter

[www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/demografischer-wandel.html](http://www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/demografischer-wandel.html)

auch als Download zur Verfügung.

### **Bitte beachten:**

**Die im Bericht verarbeiteten Demografiedaten basieren noch auf der Bevölkerungsvorausrechnung 2014 und unterscheiden sich deshalb von den in diesen Folien aufbereiteten Bevölkerungsdaten, die der aktuellen Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung vom Dezember 2015 entstammen.**

***Die neuen Daten bestätigen allerdings alle im Bericht abgeleiteten grundlegenden Thesen und Folgerungen!***

---

Kontakt zum Referenten: [ulrich.buerger@kvjs.de](mailto:ulrich.buerger@kvjs.de)

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag im Rahmen der Fachveranstaltung im Landkreis Ravensburg am 6. April 2016